

Bedburg, 16. Dezember 2019

Ressourcenschutzsiedlung in Berlin ausgezeichnet

Minister Altmaier erklärt Bedburger Projekt zum ersten „Reallabor der Energiewende“

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat am heutigen Montag Bürgermeister Sascha Solbach und den Projektpartnern von „SmartQuart“ als erstem „Reallabor der Energiewende“ den Förderbescheid übergeben. Das Projekt „SmartQuart“, das ein Konsortium aus neun Partnern unter der Leitung des Energieunternehmens innogy erarbeitet hat, kann nun im Januar 2020 an den Start gehen. Ziel des Projektes ist es, den Einsatz fossiler Energieträger in den Projektquartieren weitgehend überflüssig zu machen. Neben der Bedburger Ressourcenschutzsiedlung sind noch zwei weitere Quartiere in Essen und Kaisersesch (Rheinland-Pfalz) ausgezeichnet worden.

Der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor beträgt aktuell bereits fast 40 Prozent. Die Sektoren Wärme und Mobilität zeichnen sich jedoch weiterhin durch einen hohen Anteil fossiler Primärenergieträger aus. Sollen die deutschen Klimaschutzziele erreicht werden, muss der Anteil an erneuerbaren Energien in allen Sektoren und in allen Bereichen des täglichen Lebens noch deutlich wachsen. Genau hier setzt das Projekt „SmartQuart“ an – bei Energie-, Wärme- und Mobilitätswende aus den Quartieren heraus

„Ich freue mich, dass mit SmartQuart das erste Reallabor der Energiewende jetzt die Arbeit aufnimmt. Unsere Reallabore der Energiewende sind Innovationsprojekte im Industriemaßstab. Wir entwickeln und erproben Technologien, die wir für unsere ehrgeizigen energie- und klimapolitischen Ziele brauchen und testen diese in den Reallaboren der Energiewende unter realen Bedingungen und im industriellen Maßstab. SmartQuart zeigt beispielhaft, wie die Energiewende vom Stromsektor auch auf andere Sektoren übertragen werden kann“, erklärte **Peter Altmaier** bei der Übergabe im Wirtschaftsministerium.

Bürgermeister Sascha Solbach nahm in Berlin die Auszeichnung von Minister Altmaier entgegen: „Ich freue mich, dass unser innovativer Ansatz nun auch auf der Bundesebene positive Resonanz findet. Was als Idee im Jahr 2014 mit einer kleinen Projektgruppe von RWE in meinem Büro begann, ist im Laufe der Zeit ein großes und vor allem großartiges Konzept geworden, dass mir persönlich besonders am Herzen liegt. Mit unserem Projekt sind wir nachhaltig im besten Sinne – wir sind CO₂-neutral bei Strom und Wärme, nutzen Speichertechnologie für die windarmen Tage und achten beim Bau der Häuser auf größtmögliche Einsparung von klimaschädlichen Gasen bei der Wahl der Baustoffe.“

Zur Umsetzung der Energiewende in der Bedburger Ressourcenschutzsiedlung wird auf eine „grüne“ lokale Quartiersenergie (Wärmeenergie und Haushaltsstrom) gesetzt. Die Energie wird vor Ort durch eine neue Windkraftanlage, die im Zuge einer Erweiterung des örtlichen

Windparks entstehen wird, und in neuen Quartiers-PV-Anlagen erzeugt und im Quartier verbraucht. Zudem werden hocheffiziente zentrale und dezentrale (pro Haus) Wärmepumpen eingesetzt.

Über die Ressourcenschutzsiedlung:

Zwischen den Waldflächen des Hohenholzer Grabens und dem nördlichen Siedlungsrand des Ortsteils Kaster entwickeln die Stadt Bedburg und die RWE Power ein innovatives Wohngebiet unter dem Leitbild eines ressourcen- und energieeffizienten Quartiers. Auf dem rund 6 ha großen Plangebiet sollen ab Ende 2020 ca. 150 Wohneinheiten für unterschiedliche Wohnwünsche entstehen.

Die Ressourcenschutzsiedlung setzt am so genannten „Faktor-X“- Ansatz im Klimaschutz an. Dieser hat zum Ziel Rohstoffe, CO₂ und Energie, die ein Gebäude über seinen gesamten Lebenszyklus benötigt, zu reduzieren und zeigt Architekten und Bauherren auf einfache Weise, wie beim Hausbau Klima- und Ressourcenschutz betrieben werden kann – zu vergleichbaren finanziellen Konditionen einer konventionellen Bauweise.

Das Ziel der lebenszyklusweiten Senkung des Ressourcenverbrauches wird um ein innovatives Energie- und Wärmeversorgungskonzept ergänzt. Dabei wird ein sogenanntes LowEx-Netz mit zentralen und dezentralen Wärmepumpen eingesetzt, das der Heizwärmeversorgung und Kühlung der Wohngebäude sowie der Warmwasserversorgung dient. Die für den Betrieb der Wärmepumpen benötigte elektrische Energie wie auch der Haushaltsstrom soll zum größtmöglichen Anteil aus dem Bedburger Windpark bezogen werden. Wärme und Strom sind also lokal erzeugt und 100% nachhaltig – eine Idee, die bislang einzigartig ist für ein ganzes Wohnquartier.

Über SmartQuart

SmartQuart repräsentiert typische Quartiere von niedrig verdichteten ländlichen bis hin zu sehr hoch verdichteten städtischen Räumen. Durch die Abbildung dreier für Deutschland typischer Räume sind die Konzepte auf andere Quartiere übertragbar. In allen drei Stadtquartieren beteiligen sich Bewohner, Energieversorger sowie lokale Technologieanbieter an der Umsetzung von SmartQuart. Projektpartner sind neben innogy noch gridX GmbH, Hydrogenious Technologies GmbH, OFB Projektentwicklung GmbH, RWTH Aachen University, Stadt Essen, Stadt Bedburg, Verbandsgemeinde Kaisersesch und Viessmann Werke GmbH & Co. KG. Assoziierte Partner sind die RWE Power AG, die Siemens AG und die H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co.KG.

Weitere Informationen gibt es unter www.innogy.com/smartquart

Über die „Reallabore der Energiewende“

„Reallabore der Energiewende“ sind eine neue Fördersäule im 7. Energieforschungsprogramm der Bundesregierung. Unternehmen erproben dabei in einer Region den realen Betrieb von neuen Technologien in großem Maßstab. Dabei analysieren sie auch gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung die Wechselwirkungen mit dem Energiesystem und der Gesellschaft. Vor Ort zeigt sich, wie Akteure und Technologien der Energiewende interagieren. Auf diese Weise werden wertvolle Erfahrungen gesammelt, um den Transfer von Innovationen in die Praxis zu beschleunigen. Die Ergebnisse der Reallabore sollen auch aufzeigen, wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden müssen, um den breiten Einsatz der untersuchten Technologien zu ermöglichen.

Rückfragen:

Stadt Bedburg

Gabriela Leibl

Telefon 02272 402 120

E-Mail: g.leibl@bedburg.de

innogy SE

Dr. Thomas Breuer / Pressesprecher

T +49 201 12-15251 / M +49 152-55673614

thomas.breuer@innogy.com

